



Verknallt in unsere Wildbienen

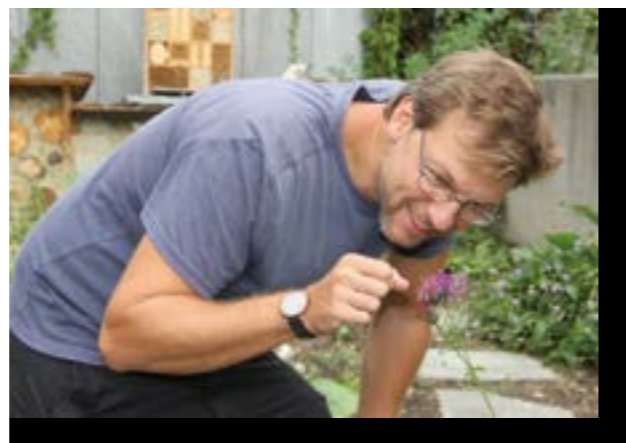
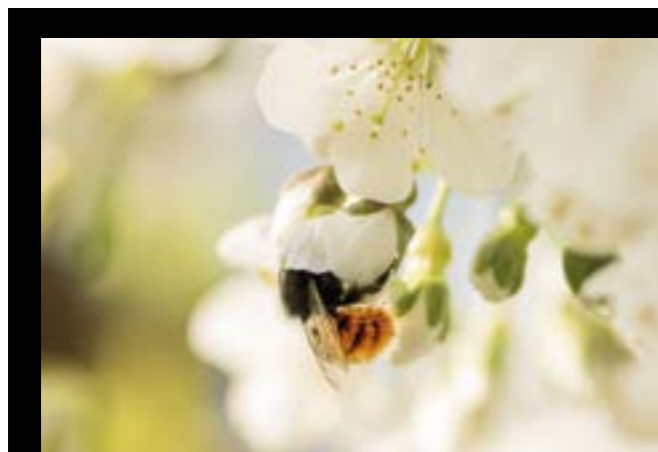
Sie tragen flauschigen Pelz, begrüßen einen morgens mit einem satten Brummen und fliegen zum Schlafen in ihr Luxushotel. Eine Liebeserklärung an unsere faszinierenden, summenden Gartenfreunde.

So schnell haben wir uns noch nie verliebt. Es ging los mit diesem Knistern. Wenn wir das Ohr vor unser neues Wildbienen-Häuschen hielten, konnten wir es deutlich hören. Ein paar Minuten knurspelte es hinten der kleinen Öffnung, danach war es kurz still. Und dann saß er in seinem BeeHome vor uns: Weißes Bärtchen, große, dunkle Augen, rötlich-brauner Pelz. Ein Prachtexemplar von einem frisch geschlüpften Wildbienen-Männchen. Unsere erste Rostrote Mauerbiene, das Insekt des Jahres 2019, auf der Suche nach einem Weibchen.

Das war im vergangenen März, und seitdem ist viel passiert. Vor allem mit uns. Bis zu der Begegnung mit unserer ersten Mauerbiene waren uns Insekten suspekt. Sie könnten ja stechen, beißen, beim süßen Frühstück im Garten lästig werden. Heute lassen wir unsere Mauerbienen auf den Finger krabbeln und schauen uns an, wie sie ihre kleinen Fühler putzen. Seit wir unser Wildbienen-Häuschen haben, sind wir regelrecht verknallt in diese faszinierenden Insekten, die nicht stechen und sich nicht einmal für Kuchen oder Cola interessieren. So einfach kann es sein, sich zu verlieben.

Nebenbei leisten wir noch einen kleinen Beitrag gegen den Insektenchwund. Schließlich brauchen wir auch Wildbienen dringend als Bestäuber unserer Lebensmittel. Und unsere Bienen lieben ihr Luxushotel, in dem sie schlafen, nisten und ihre Nachkommen mit Pollen und Nektar versorgen.

Um ehrlich zu sein: Wir wurden verkuppelt. Ein befreundeter Bienenliebhaber fragte uns letztes Jahr, ob wir nicht das neue Wildbienen-Häuschen BeeHome testen wollten, das die Firma Pollinature in Konstanz entwickelt hatte. Bei Wildbienen-Hotels aus dem Baumarkt hatten uns ja oft die handgemachte Optik und das wilde Durcheinander der vielen Materialien abgeschreckt. So etwas wollten wir nicht in unserem Redaktionsgarten.

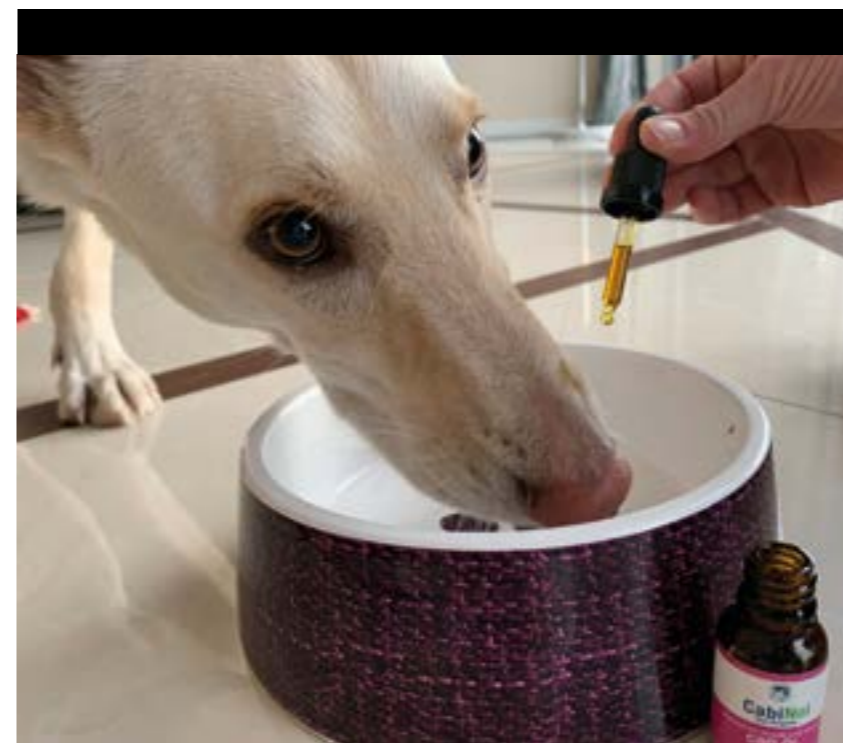


Wir verlosen gemeinsam mit BEEHOME 2 Wildbienenhäuschen samt je 25 Bienen, Wert je 69 Euro. Einfach bis zum 15.4.19 eine Mail mit Betreff "BEEHOME" an redaktion@harbor-magazin.de schicken!

Beim BeeHome überzeugte uns dagegen die aufgeräumte Front mit den sauber geschliffenen Schilfröhrchen, das schnörkellose Dach, die schicke Holzbox. Aber das Beste: Bei dieser Nisthilfe gibt es 25 Mauerbienen gratis dazu. Die kleinen Pollensammler sind beim Versand noch in Winterruhe und schlafen gut geschützt in ihren Kokons. Erst wenn man das BeeHome aufhängt und das Schutzröhrchen öffnet, beginnt es nach einigen Tagen zu knistern.

Und dieses Jahr? Wir warten schon ungeduldig, bis wir wieder ein paar Laute aus dem sonnenbeschienenen BeeHome hören. Die nächste Generation, die über den letzten Sommer in den Schilfröhrchen herangewachsen ist, wird sicher in wenigen Tagen schlüpfen. Egal, wie das erste Männchen aussieht: Verknallt sind wir jetzt schon.

Mehr über Mauerbienen und das BeeHome (69 Euro): www.beehome.net



Legaler Cannabis-Wirkstoff auch für Hunde und Katzen!

Für Menschen, die an **chronischen Schmerzen, Stress, Schlaflosigkeit oder Migräne** leiden, gibt es wieder Hoffnung. Als eines der ersten deutschen Unternehmen konzentriert sich die Firma CABINOL in Neubu-ern bei Rosenheim, seit Jahren auf den Wirkstoff Cannabidiol, kurz CBD, und seine heilsamen Wirkmechanismen. Es wird als Öl aus der Cannabis-, der weiblichen Hanfpflanze, gewonnen, weist ein großes, gesundheitsförderndes Wirkungsspektrum auf und das, ohne dabei berauschende Wirkungen hervorzurufen. Der Grund dafür: Der bei Cannabis für die Rausch-wirkung verantwortliche, sogenannte THC-Gehalt liegt bei CABINOL unter 0,2 Prozent.

Eine neue Erkenntnis ist, dass das CBD Öl bei Tieren auf die gleiche Weise wie beim Menschen wirkt. So kann es zu einer Verbesserung der neurologischen Funktionen führen, wodurch auch diese ausgeglichener und insbesondere in Stresssituationen gelassener werden. Darüber hinaus heißt es, das CBD Öl fördere die Beweglichkeit und Wundheilung und würde sogar zur Bekämpfung von Borreliose eingesetzt werden. Tests von Cabinol haben außerdem ergeben, dass durch CBD Öl die Stresssymptome von Tieren bei Gewitter innerhalb von 30 bis 60 Minuten deutlich sinken. Nebenwirkungen sind dabei bislang unbekannt und die Tropfen werden ganz einfach unter das Futter gemischt.

Infos und Produkte unter www.cabinol.de

